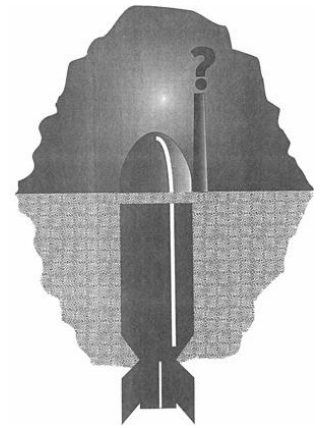


Neue Atomreaktoren als Klimaretter?

Wir wollen nicht, dass in Karlsruhe am KIT und im Joint Research Centre (JRC-Dir G) und in der EU unter dem Deckmantel „Sicherheitsforschung“ weiter an diesen neuen Reaktorsystemen geforscht wird!



Warum?

- ***Die Gefahr der Weiterverbreitung von Kernwaffen (Proliferation) steigt extrem***

Die neuen Flüssigsalzreaktoren zählen zu den Reaktoren der kommenden 4. Generation und werden mit geschmolzenen Thoriumsalzen (um 700 °C) betrieben. Thorium selbst ist kein Spaltstoff, aber es lässt sich daraus atomwaffenfähiges Material (Uran-233) erbrüten. Die Flüssigsalzreaktoren sehen eine integrierte Wiederaufarbeitungsanlage vor, um störende Spaltprodukte zu entfernen, bevor der Kernbrennstoff zusammen mit dem Thorium zurück in den Brennstoffkreislauf kommt. **Die Möglichkeit, bei diesem Prozess waffenfähiges Uran-233 „abzuzweigen“, ist gegeben.** Damit ist die Proliferationsgefahr sehr hoch.

Die Entwicklung **kleiner modularer Reaktoren**, die in hohen Stückzahlen gebaut und weltweit vertrieben werden sollen, potenziert diese Gefahr. **Die Internationale Atomenergie-Organisation IAEO unterstützt Forschung und Entwicklung dieser Reaktoren, deren Betrieb und Standorte kaum zu kontrollieren sind.** Insbesondere die Förderung der zivilen Atomenergienutzung für Schwellenstaaten und Entwicklungsländer mit Hilfe dieser Technologie steht im Focus der IAEO. Viele kleine Anlagen erhöhen jedoch die Gefahr, dass radioaktives Material in fremde Hände kommt. Man bedenke auch das Risiko eines Unfalls, wenn tausende Mini-Reaktoren mit einer Laufzeit von typisch sieben Jahren über Straßen und Flüsse transportiert, weltweit durch den Hersteller entsorgt und ersetzt werden müssen. **Auch die EU-Kommission will den Bau von weiteren Atomreaktoren vorantreiben. Außerdem sollen neue Mini-Thorium-Reaktoren entwickelt werden. Spätestens 2030 soll ein derartiger Mini-Reaktor in Europa im Einsatz sein.**

- ***Wirtschaftlich machen Forschung, Entwicklung, Bau und Betrieb neuer Atomreaktoren keinen Sinn, auch die neuen Reaktoren im Container-Format sind nicht rentabel.***

Nach Expertenmeinung ist der Markt für Mini-Reaktoren zu klein, um lebensfähig zu sein. Es gibt einfach nicht genug abgelegene Gemeinwesen als Stromkunden mit ausreichender Kaufkraft, um die Herstellung von derartigen Reaktoren zu Tausenden als Massenprodukt finanziell zu stemmen!

- ***Atomenergie ist nicht CO₂-frei und kann das Klima nicht retten***

Der Betrieb von Erzminen und Anreicherungsanlagen, der Transport von Atommüll und nicht zuletzt der Bau und Abriss von AKWs und die Entsorgung verursachen CO₂-Emissionen, Umweltschäden und gefährden durch Staub und Radon-Freisetzung die Gesundheit der Arbeiter*innen. Die AKWs werden nicht rentabel arbeiten und eher einen nachteiligen Einfluss auf den Klimaschutz haben, da sie die erneuerbaren Energien verdrängen! Die Erneuerbaren haben nicht nur eine deutlich bessere Ökobilanz als Atomkraft, sie sind auch wesentlich kostengünstiger, schneller einsetzbar - **und vor allem risikoarm.**

- ***Der Machtanspruch der Atommächte beruht auf zivilen Reaktoren***

Der Zusammenhang zwischen der zivilen Nuklearindustrie und der Fähigkeit des Militärs sein Atomwaffenpotenzial aufrechtzuerhalten wird in einem Bericht von Experten aus dem Umfeld des Pentagons dargelegt:

„Tritium, ein wesentlicher Bestandteil von Kernwaffen, wird in zivilen Reaktoren für den militärischen Einsatz hergestellt, und zivile Reaktoren werden für die Herstellung von Plutonium zum Bau von Atombomben benötigt.“

Außerdem ist für den Betrieb und die Konstruktion von militärischen Reaktoren eine kerntechnisch ausgebildete und geschulte Belegschaft erforderlich, die der zivile Bereich kostengünstig liefern soll.

• **Forschung zur 4. Generation in Karlsruhe und Mol (Belgien)**

Eine Reihe von Instituten im **Karlsruher Institut für Technologie (KIT)**, sowie das **Joint Research Center (JRC-Dir G) der Europäischen Union in Karlsruhe**, sind gemeinsam an EU-Forschungsprojekten zur Fortentwicklung der neuen Flüssigsalzreaktor-Technologie, insbesondere was die Reaktormaterialien, die neuartigen Brennstoffe und die Wiederaufarbeitung der Salzschnmelze anbetrifft, seit Jahrzehnten bis heute beteiligt. (Quelle: Kleine BT-Anfrage der Grünen vom 24.02.2017, DS 18/11327)

Das **belgische Kernforschungszentrum (SCK-CEN)** arbeitet unter Beteiligung des KIT an der Planung zum Bau einer **multifunktionalen Forschungsanlage MYRRHA im belgischen Mol**. MYRRHA dient neben der Bestätigung der Forschungsergebnisse dem Einstieg in eine komplexe Wiederaufarbeitung der Salzschnmelze, die neben der Abtrennung von Uran und Plutonium auch die langlebigen Spaltprodukte (Aktiniden) umfasst. Im Fokus steht die Umwandlung der langlebigen Abfälle in kürzer strahlende per „**Transmutation**“. Deutschland hat sich 2016 von dieser Technologie losgesagt, da sie das Endlagerproblem nicht löst. Außerdem würde diese Technologie den Einstieg in die Wiederaufarbeitung mit dem Betrieb von Schnellen Brütern bedeuten.

https://www.deutschlandfunkkultur.de/transmutation-von-atommuell-langwierig-teuer-und-ris-kant.976.de.html?dram:article_id=352541

Unser Fazit:

- **Energie aus Thorium ist weder erneuerbar, grün oder sauber und keine Antwort auf die Energiekrise, wie Wissenschaftler und Medien auf der ganzen Welt trügerisch behaupten!**
- **Atomkraft: ein „wirtschaftlich und technisch unnützer Wahnsinn“, sagte Nicolas Hulot, der ehemalige französische Umweltminister, bei seinem Abschied 2018.**

Unsere Forderungen:

- **Um eine massive Weiterverbreitung von Atomwaffen zu verhindern, fordern wir, dass Forschung, Entwicklung und Betrieb von Einrichtungen, die die Erzeugung von waffenfähigem Nuklearmaterial ermöglichen, europaweit und weltweit eingestellt, geächtet und nicht weiterentwickelt und gefördert werden!**
- **Gelder, die hier eingespart werden, sollten nachhaltigen Entwicklungen zum Klimaschutz und zur weltweiten Verbreitung von alternativen Energien zur Stromerzeugung und zu deren Verteilung und Speicherung zugutekommen. Dafür spricht neben dem Gebot der Wirtschaftlichkeit – alternative Energien sind heute schon günstiger als Atomstrom – auch die friedensfördernde Funktion dieser in die Zukunft gerichteten Investition.**

Karlsruher Bündnis gegen neue Generationen von Atomreaktoren

18.09.2019/pm

Info unter: <https://anti-atom-ka.de/> -> Gegen Generation 4

<https://anti-atom-ka.de/neuartigethoriumatomreaktoren-und-deren-risiken/>

V.i.S.d.P. Thomas Partmann, gegengeneration4@anti-atom-ka.de